



**Ortsplanung Weggis**  
Gesamtrevision 2023

Bevölkerungsveranstaltung - Workshop Siedlungsleitbild vom 19. Juni 2021

Protokoll

31.08.2021

## Programm

<p>Die Veranstaltung beginnt mit der Begrüssung und einer kurzen Vorstellung des Prozessablaufes.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stand der Arbeiten</li> <li>• Vorstellung der OPK-Mitglieder und der Mitglieder der Fachgruppe</li> <li>• Ziel von heute: Inputs sammeln der engagierten Bevölkerung</li> <li>• Organisatorisches</li> </ul>	<p>9.00 – 9.10 Uhr Eingang unter den Arkaden / Pausenplatz</p>	<p><b>Baptist Lottenbach</b></p>
<p><b>Weiterer Zeitplan:</b></p>		
<p>1. Posten : 2. Posten: 3. Posten: Pause 4. Posten: 5. Posten: Abschluss:</p>	<p>9.15 – 9.45 , davon die ersten 10 min Stärken/Schwächen-Sammlung 9.50 – 10.10 10.15 – 10.35 10.35 – 10.50, Wasser, Caffè Latte und Gipfeli jeweils in der Gruppe am Ort des 3. Postens 10.55 – 11.15 11.20 – 11.40 11.45 – 12.00</p>	
<p>1. Posten : 2. Posten: 3. Posten: 4. Posten: 5. Posten:</p>	<p>Wohnen und Arbeiten Tourismus Mobilität Freiräume / Landschaft Zentrum</p>	

## Teilnehmende

An der ersten Dialogveranstaltung zum Siedlungsleitbild der Gemeinde Weggis haben rund 45 Personen aus der Weggiser Bevölkerung teilgenommen. Die breit durchmischte Gruppe bestand aus Personen, welche schon ihr Leben lang im Dorf wohnhaft sind, aber auch solchen, welche erst kürzlich zugezogen sind. Die Teilnehmenden wohnen verteilt über das ganze Siedlungsgebiet und repräsentieren somit alle Quartiere.

## Ziele der Veranstaltung

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Weggis...

... bringen ihre Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse, aber auch ihre Befürchtungen und Sorgen in den Prozess der Erarbeitung des Siedlungsleitbilds ein.

... zeigen auf, welche Entwicklungen sie in ihrer Gemeinde begrüßen und welchen sie kritisch gegenüberstehen.

... kennen die übergeordneten Rahmenbedingungen (Vorgaben Kanton und Bund) der Ortsplanung und der Entwicklung des Siedlungsleitbilds.

## Auswertung Posten 1 Wohnen / Arbeiten

### Allgemein:

- Thesen wurden bestätigt.
- Weggis bietet vielfältige und auch bezahlbare Wohnangebote für alle Wohnbedürfnisse an.
- Weggis wird sich quartierspezifisch entwickeln, der dörfliche Charakter bleibt erhalten.
- Das Gewerbegebiet wird sich entwickeln und verdichten.

### Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Verdichtung / Technische Anforderungen / Aktive Bodenpolitik:

- Parkplatzproblem. Parkierung im Boden, oder Parkhaus, damit Flächen anders genutzt werden können. Parkierungskonzept. Einsetzen, dass öffentliche Parkplätze kommen
  - Dezentrale Lösungen: Zusätzliche öffentliche Parkplätze in Einstellhallen bei grösseren Überbauungen anstreben, wo das öffentliche Interesse vorhanden ist
  - Zentrale Lösungen: Neue Parkhausstandorte
  - Parkleitsystem
  - Langzeitparkierung auf öffentlichen Parkhäusern
  - Anzahl Parkplätze erhalten, aber in Boden --> Ersatz oberirdische PP
- Steuerung und Einschränkung Zweitwohnungen. Weniger Zweitwohnungen, Förderung Hauptwohnungen.
- Bauvorschriften innerhalb der Kernzonen umformulieren, damit die historische Struktur erhalten werden kann, Giebeldächer fördern.
- Schöne Wohnlagen erhalten.
- Nutzung von älteren Hotels (Achtung Umzonung vs. Spekulation)
- Grünflächen erhalten.
- Bebaute Fläche bzw. Siedlungsgebiet nicht vergrössern. Im Gegenzug soll an geeigneten Orten verdichtet werden (siehe unten).
- Verdichten bei Einkaufsmöglichkeiten und ÖV.
- Verdichtung: Wie gross will Weggis werden?
- Verbindung zwischen Wohnen + Arbeiten belebt (Nutzungsmischung ist wichtig!).
- Generationenwechsel motivieren / fördern -> Kostenprobleme?
- Verdichtung muss Grünraum erhalten (In die Höhe bauen und nicht in die Breite).
- Liegenschaftsübernahme durch Gemeinde?
- Hotelzone sind auch in Zukunft zu erhalten.

*Aussagen Leitbild:*

- *Weggis wird sich quartierspezifisch entwickeln, der dörfliche Charakter bleibt erhalten*
- *Weggis trägt daher Sorge zum Ortsbild sowie dem charakteristischen Zusammenspiel von Landschaft, Freiräumen und Siedlungsgebiet und bewahrt seinen dörflichen Charakter.*
- *Die Siedlungsränder sind bewusst gestaltet, beim Bauen in Weggis wird auf Qualität statt Quantität gesetzt.*
- *Weggis weiss, dass es für den Erhalt der Qualitäten verschiedene Aspekte braucht. Ortstypische Lösungen, hochwertige öffentliche (Frei-)Räume der Begegnung und Belebung, attraktive Räume zum Wohnen und Arbeiten, Durchlässigkeit sowie ortsbauliche Qualitäten im Siedlungsgebiet.*
- *Die Gemeinde Weggis koordiniert die Lage und die Zahl öffentlicher Parkplätze im Siedlungsgebiet und im Landschaftsraum mit Bedacht. Die Anzahl geeigneter Parkplätze sowohl für Langzeit- als auch Kurzzeitparkierer soll erhalten bleiben. Längerfristig sollen an zentralen Lagen oberirdische durch unterirdische Parkplätze ersetzt werden.*

*Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung:*

- *Bestimmungen in den Kernzonen anpassen (Ortsbild etc.).*
- *Kur- und Hotelzone erhalten.*
- *Ausscheidung von Grünzonen, um wichtige Grünflächen zu erhalten.*
- *Vorgaben in Gestaltungsplanpflichtgebieten machen.*

**Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Begegnungsräume / Treffpunkte:**

- *Leben in Weggis: das wichtigste ist die Bevölkerung,*
- *Raum für Vereine.*
- *Begegnungsraum schaffen / verbessern (Dorfplatz)*
- *Wiederbelebung durch Café, Bar und/oder Lädeli*
- *Belebung Parkhausdach des Parkhauses See*
- *Dörfli -> Begegnungsraum.*
- *Familienraum / Spielraum*
- *Raum für Jugendliche (bspw. Skating, Ping Pong Tische etc.)*
- *Quartiergeist + Begegnungsraum erhalten / verbessern.*

*Aussagen Leitbild:*

- *Weggis will ein Dorf für alle bleiben. Mit bezahlbarem Wohnraum für Familien, Treffpunkte und Begegnungsmöglichkeiten für Alte und Junge, Handlungsspielraum für Mobile und weniger Mobile, für Gäste, Zugezogene und Alteingesessene. Zusammengefasst für alle Menschen, denen Weggis am Herzen liegt.*
- *Weggis nimmt die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer am öffentlichen Raum war.*
- *In den Dorfkernen und jeweiligen Ortsteilen werden geeignete Begegnungsorte und Treffpunkte erhalten und/oder verbessern.*

*Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung:*

- *Analyse von möglichen Treffpunkten und diese sichern.*
- *Mögliche Treffpunkte in den Ortsteilen mittels einer Zone (ÖZ/Grünzone) schaffen.*
- *Bestimmungen in den jeweiligen ÖBA-Zonen aufnehmen, die die Schaffung von Treffpunkten ermöglichen und fördern.*

**Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Soziale Durchmischung:**

- Soziale Durchmischung; «Verjüngung»; Wohnen im Alter -> Möglichkeiten / Alternativen
- Mehrgenerationen Wohnen
- Familien sind nötig für die Schulen
- Durchmischung auch in den Quartieren / Ortsteilen.
- Diversität ist wichtig.

*Aussagen Leitbild:*

- *Weggis achtet auf eine angemessene soziale Durchmischung der Bevölkerung und fördert diese mit geeigneten Massnahmen.*
- *Neben den Betrieben im Gewerbegebiet werden geeignete Rahmenbedingungen definiert, damit kleinere und handwerkliche Gewerbetreibende in Weggis bleiben können., sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Belebung und Diversifizierung von Weggis und ihrer Ortsteile.*

**Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Bezahlbarer Wohnraum:**

- Was ist bezahlbarer Wohnraum? -> Einheimische und Vereine können es sich nicht mehr leisten.
- Problem Bodenpreise: Einzonungen für günstigen Wohnraum.
- Günstiger Wohnraum braucht günstiges Land.
- Bezahlbaren Wohnraum auch für Junge und Familien.
- Bezahlbarer Wohnraum ist nicht unbedingt im Interesse der Grundeigentümerschaften -> Verdichtung bietet Möglichkeit.
- Genossenschaftswohnraum?
- Sozialwohnungen / günstiger Wohnraum für Familien
- Massnahmen zur Unterstützung bei Generationenwechsel prüfen
- Lage: Zentrale Lagen, Dörfli, Seilbahn
- Bezahlbarer Wohnraum fördern, Flächen sichern, bei Ein- und Aufzonungen verlangen

*Aussagen Leitbild:*

- *Weggis schafft an geeigneten Orten, wenn immer möglich bezahlbaren Wohnraum.*
- *Weggis achtet auf einen ausgewogenen Wohnungsmix für verschiedene Bedürfnisse.*

*Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung*

- *Vorgaben in Gestaltungsplanpflichtgebieten machen*
- *Allgemeine Bestimmung zu bezahlbarem Wohnraum im BZR aufnehmen.*

*Themenspeicher ausserhalb Leitbild/Ortsplanung*

- *Aktive Bodenpolitik anstreben*

**Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Gewerbe / Arbeiten:**

- *Gewerbe (bestehend) soll auch im Dorf erhalten bleiben.*
- *Stärke eigenes Gewerbegebiet.*
- *Gewerbe im Dorf gibt Charakter -> Prozentanteil % für Mischform anpassen (weniger Gewerbeanteil).*
- *Nachfragen nach Gewerbebauten bleibt bestehen. Nur im Weiher, also in der Arbeitszone. Im Zentrum ist es schwierig.*
- *Arbeitsplätze im Ort sind wichtig fürs Leben.*
- *Kleingewerbe soll im Dorf bleiben, fördern für Diversität.*

*Aussagen Leitbild:*

- *Weggis bietet Platz für vielfältige Formen von Arbeits- und Gewerbenutzungen.*
- *Das Gewerbegebiet wird zukunftsverträglich entwickelt und fügt sich ins umgebende Landschaftsbild ein. Es wird seiner wichtigen Lage am Ortsrand und als Scharnier im Gemeindegebiet und Zugang zu den Sportplätzen sowie zur Halbinsel Hertenstein gerecht.*
- *Neben den Betrieben im Gewerbegebiet werden geeignete Rahmenbedingungen definiert, damit kleinere und handwerkliche Gewerbetreibende in Weggis bleiben können, sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Belebung und Diversifizierung von Weggis und ihrer Ortsteile.*

*Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung*

- *Arbeitszone Weiher optimieren und erweitern, wenn möglich*
- *Gewerbeanteil in Arbeits- und Wohnzone beibehalten, aber %-Anteil reduzieren.*
- *Gewerbliche Erdgeschossnutzungen im Zentrum*

### Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Rigi Kaltbad:

- Rigi Kaltbad: Anreize zur Nutzung von leeren Wohnungen, keine weiteren Zweitwohnungen.

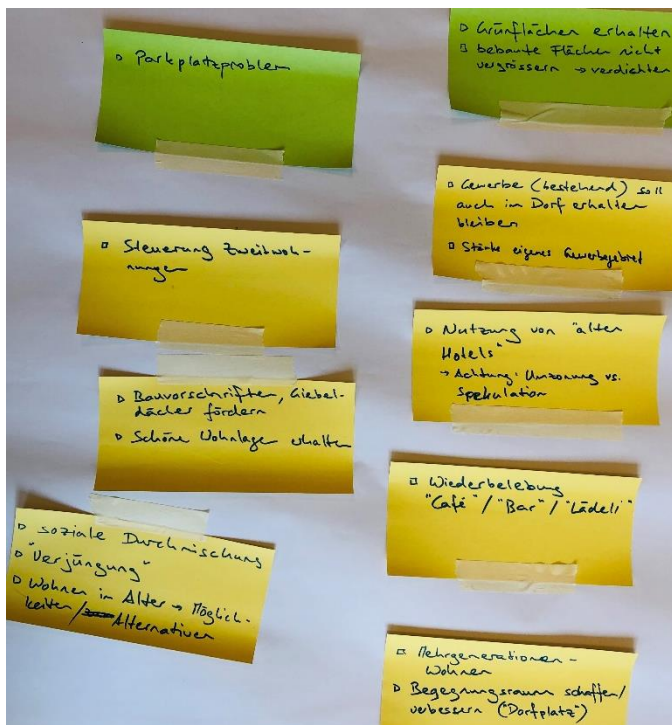
### Aussagen Leitbild:

- Auch die Zahl der Zweitwohnungen auf der Rigi wird gesteuert und auf ein verträgliches Mass gelenkt.

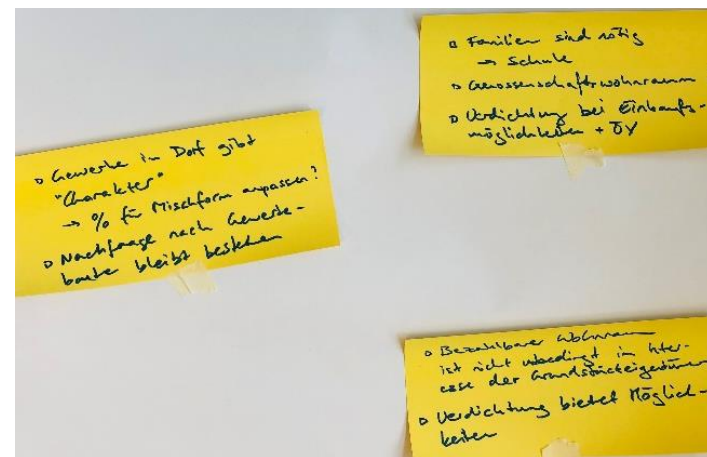
### Allgemein:

- Prozess: Mitwirkung nicht in Ferienzeit.

#### - Gruppe 1

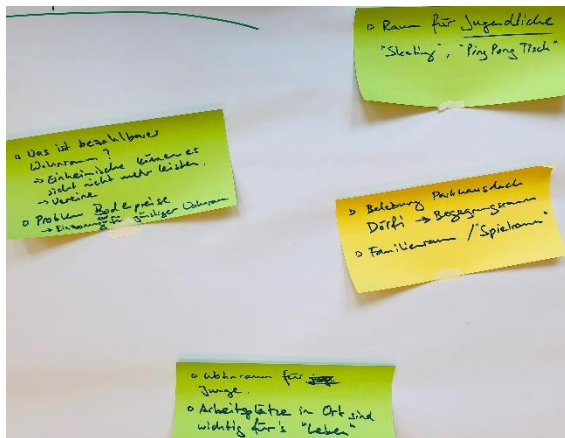


#### - Gruppe 2

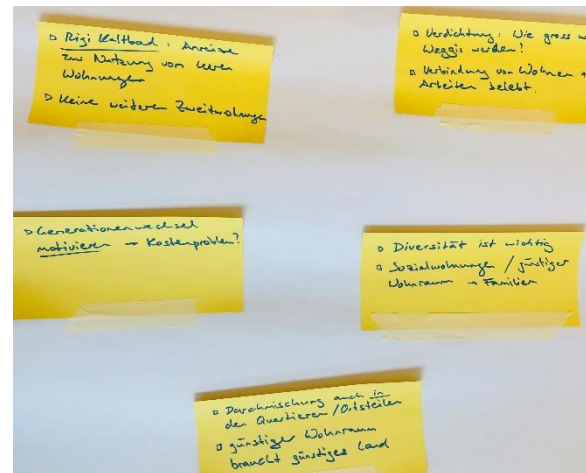




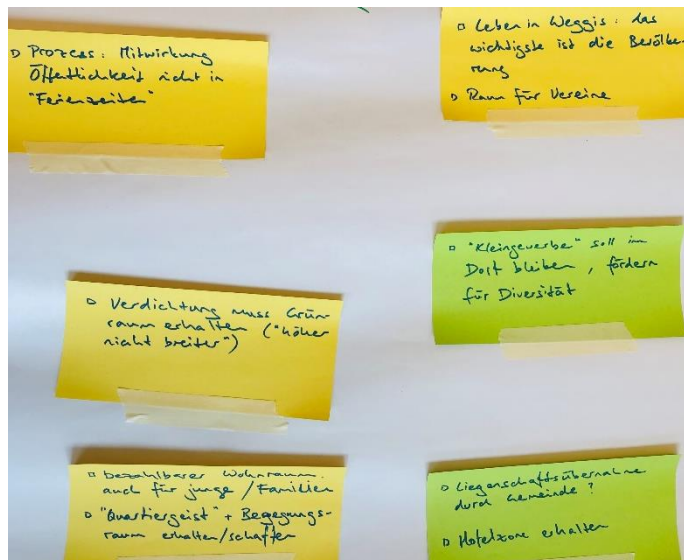
- Gruppe 3



- Gruppe 4



- Gruppe 5



## Auswertung Posten 2 Tourismus

### Allgemeine Aussagen/Wortmeldungen:

- Erhaltung der Vorgaben der Kur- und Hotelzone
- Kur- und Hotelzone Differenzierung bzgl. Nutzung/Grösse? – Änderung der Vorschriften für spezifische Gebiete?
- Alrbnb vs. Kur- und Hotelzone
- Weggis profitiert von Tourismus
- Infrastrukturen für Tourismus
- Mehr regionaler-familiärer Tourismus wird gewünscht. Wie kann man das lenken?
- Spielregeln zu Zweitwohnungen, wenn wieder möglich --> keine zusätzlichen Zweitwohnungen, Zweitwohnungen weiterhin reduzieren. Auch Kaltbad
- Zweitwohnungen problematisch auf Rigi
- Airbnb als Problem, da es eigentlich Zweitwohnungen sind
- Strategie soll ausgearbeitet werden bzgl. Art des Tourismus
- Infrastrukturen Verkehr für Tourismus planen / fördern / verlangen, insb. Hotelvorfahrten, Car-Tourismus, Besucherlenkung
- Wohnraum für Mitarbeitende von Hotels --> Erschwinglicher Wohnraum gut erreichbar
- Einschränkungen öffentlicher Raum durch Tourismus, wie können Nutzungskonflikte vermieden werden
- Neue/Ergänzende Nutzungen in Hotels -> preisgünstiger Wohnraum in der Kur- und Hotelzone

### Aussagen Leitbild:

- *Der Tourismus soll auch weiterhin Innovations- und Qualitätstreiber für die Gemeinde sein und einen Beitrag für die Gemeindeentwicklung leisten, von dem alle profitieren können.*
- *Dies soll durch die hochwertige Gestaltung der bestehenden Hotelareale und ihrer Freiräumen mit Mehrwert für alle geschehen. Dabei ist das Hauptaugenmerk auf die Öffnung der Areale für die allgemeine Bevölkerung und das Verkehrsmanagement zu legen.*
- *Weiter setzt sich Weggis für die Förderung von lokalen Gesamttourismuskonzepten, und des Individualtourismus ein.*
- *Auch die Zahl der Zweitwohnungen auf der Rigi wird gesteuert und auf ein verträgliches Mass gelenkt.*

### Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung

- *Rechtliche Abklärung Zweitwohnungen mit M. Winiker*
- *Vorschriften der Kur- und Hotelzone überprüfen bzgl. Nutzungsvorschriften, Preisgünstigem Wohnraum und Anteil Wohnnutzungen*

EINHÄLTUNG VORABEN KUR- UND HOTELZONE	
WEGS PROFITIERT VON TOURISMUS	AIR B'HB VERSUS KUR- UND HOTELZONE
INFRASTRUKTUREN FÜR TOURISMUS	MEHR REGIONALER- FAMILIÄRER TOURISMUS
KUR- UND HOTELZONE DIFFERENZIERUNG BEWÜBLUNG MIT/ OHNE BRÜCKE?	SPIELREUM ZU ZWETWOHTHUBEN WENN WIEDER MOBILITÄT
STRATEGIE SOLL AUSGEARBEITET WERDEN / ART TOURISMUS: PLÄNE / FÖRDERN	INFRASTRUKTUREN VERKEHR FÜR TOURISMUS PLÄNE / FÖRDERN
WOHNRaum FÜR MA VON HOTELS	EINSCHRÄNKUNG ÖFFENTLICHER RAUM DURCH TOURISMUS
HEUTE / ERGÄNZENDE NUTZUNG MIT HOTELS ↳ PREISWÜSTEN WOHNR.	ZWETWOHTHUBEN PROBLEMATISCH AUF RAUM

## Auswertung Posten 3 Mobilität

### Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Öffentlicher Verkehr (ÖV):

- Problem: Kein Schulbus in den Hertenstein
- Anschluss Rigibahn (durch Ortsbus) fehlt
- Erschliessung Rigi-Kaltbad fehlt, vor allem am Wochenende und am Abend
- Im Sommer gibt es den Lidobus, was gibt es im Winter?
- Problem: Verbindung Schiff zu Bus
- Lidobus soll Ortsbus werden (Allg. Ausbaus, spezielle Riedsort auch SA und SO, kostenlos)
- Regionalbus: Muss ein solch grosser Bus (teils leer) mitten durchs Dorf?
- Spezial öV-Angebote für Einheimische (Vergünstigung Bus und Schiff)
- «Privileg Schiff» für Weggis unbedingt behalten, ist auch eine wichtige Pendlerverbindung
- Für Tourismus ab 3 Tagen Aufenthalt -> gratis öV-Nutzung anbieten
- Schiff zu Seilbahn bessere Verbindung (Bsp. Elektro-Golfcart)

### Aussagen Leitbild:

- *Der Verkehr bewegt in Weggis auf positive Weise. Er bringt Menschen zusammen und an unterschiedliche Orte wie beispielsweise mit der Seilbahn, der Schiffsfahrt und der einem neuen Ortsbus.*

### Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung:

- keine

### Themenspeicher ausserhalb Leitbild/Ortsplanung

- Ortsbus: Bedürfnisabklärung, Planung
- Infrastruktur für E-Mobilität

#### **Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Parkierung:**

- Viel Suchverkehr -> Zentrale Parkierungen anbieten
- Parkhaus im Zentrum soll mehr genutzt werden (In Verbindung mit einem Verkehrsleitsystem, Problem: etwa 50 % der Parkplätze sind fix vermietet)
- Parkplatz-Problem beim Lido (Lage und Geometrie, Anzahl Parkplätze, Suchverkehr)
- Einige Camper, welche lange stehen, insbesondere entlang des Sees
- nicht noch attraktiver machen, da sonst nur noch mehr Autos
- Parkleitsystem zur Koordination und Reduktion des Suchverkehrs
- Thema wird lange bleiben, da Weggis keine Zugverbindung haben wird
- Dorfplatz Parkierung mit Begegnungszone
- Parkierung ausserhalb des Zentrums bereitstellen und dann Beschilderung und Angebot ins Zentrum (LV, ev. ÖV)
- Carparkplätze, Vorschriften für Hotels zur Bereitstellung der entsprechenden Räume
- Private Einstellhallen für die öffentliche Nutzung verfügbar machen

#### *Aussagen Leitbild:*

- *Die Gemeinde Weggis koordiniert die Lage und die Zahl öffentlicher Parkplätze im Siedlungsgebiet und im Landschaftsraum mit Bedacht. Die Anzahl geeigneter Parkplätze sowohl für Langzeit- als auch Kurzzeitparkierer soll erhalten bleiben. Längerfristig sollen an zentralen Lagen oberirdische durch unterirdische Parkplätze ersetzt werden.*

#### *Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung:*

- *Private Einstellhallen für die öffentliche Nutzung verfügbar machen -> Vorgaben im BZR?*
- *Ausscheidung von Zonen für öffentliche Zwecke o.ä. für Parkierung*

#### **Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Alternative Mobilitätsformen:**

- Fehlende Sharing-Angebote (Bsp. Ein Bus-Ruf-System)
- Sharing Angebote: Idee ist gut, Umsetzung jedoch eher schwierig
- E-Mobilität: zu früh für Weggis als Gemeinde, zuerst informieren bei Gemeinden, welche bereits solche Angebote (E-Ladestationen) haben

#### *Aussagen Leitbild:*

- *Bei der Verkehrsentwicklung wird nach innovativen Lösungen gesucht, die die Siedlungsqualität fördern.*

#### *Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung:*

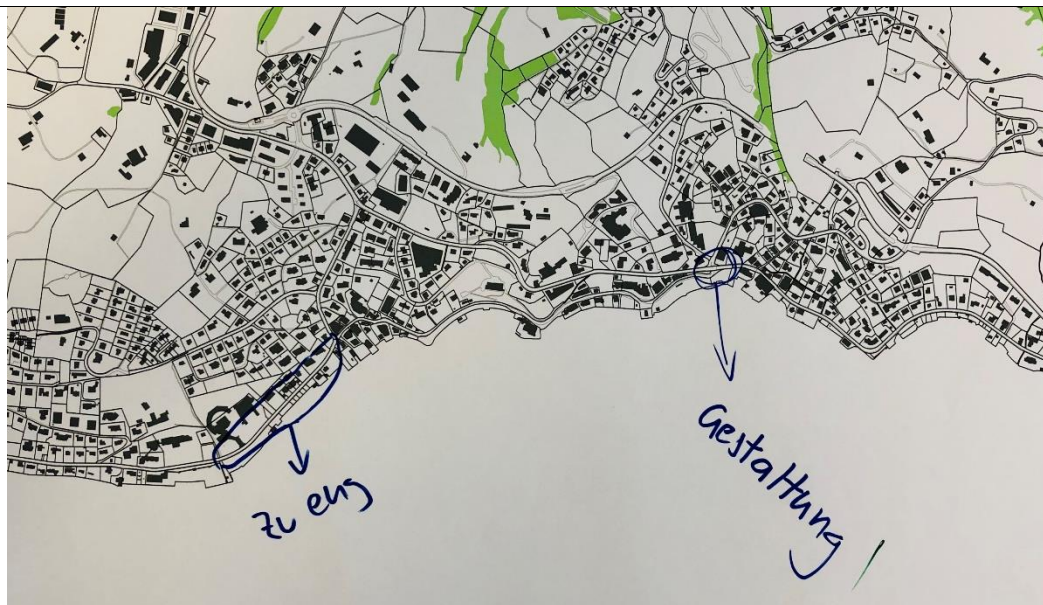
- *Überprüfung Verkehrsrichtplan (Ergänzung zu diesem Thema erforderlich?)*

*Themenspeicher ausserhalb Leitbild/Ortsplanung*

- *Sharing von Auto und Velo fördern*

**Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Fuss- und Velo-Achsen:**

- Fehlende Fussgängerstreifen am Schulweg fraglich
- Schlechte Veloverbindungen (Auf einem Abschnitt besteht ein allgemeines Fahrverbot)
- Auf Wanderwegen (resp. Hybridwegen) hat es schnell Velos, welche wenig Rücksicht auf Wanderer nehmen -> Sensibilisierung/Überprüfung/Beschilderung
- Wanderweg Obermättli ist nicht gut
- Unbedingte Erhaltung der bestehenden «Schleichwege»
- Bessere Erschliessung oberhalb Hertenstein (Lv-Achsen) -> Wanderweg Zinne?



**Aussagen Leitbild:**

- *Die Quartiere sind durchlässig für den Fussverkehr. Es gibt attraktive Wegverbindungen, Schleichwege und Aufenthaltsorte wie beispielsweise am See, bei Aussichtspunkten und Spielplätzen. Und dies sowohl innerhalb des Dorfes als auch ausserhalb wie beispielsweise entlang des Seeufers und in den umgebenden Landschaftsräume.*

*Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung*

- *Überprüfung Verkehrsrichtplan*

**Allgemeine Aussagen/Wortmeldungen:**

- Gotthardstrasse ist für die grossen Busse zu eng
- Umfahrungsstrasse: Lärm, Temp. 80 trotz einiger Ein- und Ausfahrten und Velos (Auf 60 reduzieren?)
- Verkehrsreglement Rigi-Kaltbad fehlt, bzw. wird nicht umgesetzt: Durchsetzung Fahrverbot
- Weggis hat ein grosses Potential für Autofreie Zonen --> insb. entlang des Sees und in engen Wohnstrassen
- Verkehrsführung «Muniseckel»
- Durch neue Siedlung an der Rigiblickstrasse resp. Untereggistrasse wird es zu einer Überlastung/Problem kommen
- Thema Ausbau der Kantonsstrasse
- Zukunftsorientiertes Siedlungsleitbild: Bitte Zukunftsfaktoren berücksichtigen (Bzgl. alternative Mobilitätsformen, allg. öV, sowie auch wenn sich Weggis vergrössert)

*Aussagen Leitbild:*

- *Keine spezifischen Aussagen*

*Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung:*

- *Seestrasse autofrei*
- *Wohnstrassen, Verkehrsregime*

Problem: Kein Schulbus ins Herkenstein

Anschluss Rigi-Bahn (Ortsbus)

Erschließung Rigi-Kaltbad (vor allem am Abend)

Sommer: LidoBus  
Winter: ?

Problem: Schiff zu Bus

Fehlende / Sharing-Angebote

LidoBus soll Ortsbus werden  
↳ Kostenlos + Ausschl. (Probleme)

Gotthardtrasse für Busse zu eng

Idee: gut  
UMsetzung: eher schwierig  
- bus-out-system

Fussgängerstiege / Temp. 30  
Schulweg

Umfahrungsstrasse  
- Lärm  
- geschwindigkeit 80  
Holt Ein- und Ausfahrten

Verkehrstelement Rigi Kaltbad (Acht)

Potential für Autofrei

Viel Schwerverkehr  
↳ zentrale Parkierungen

Parkhaus im Zentrum mehr nutzen (Verkehrsmittel)

Verkehrsführung "Dummsack"

Parkhaus im Dorf (zu) viel vermietet  
- zum Problem Lido

Schlechte / Veloversbindungen  
Angr. Fahrverset auf offi. Veloweg  
(Rigibühnenstrasse)

Überkantung / Problem Rigi-Südstrasse / Unteresigistr.  
(durch neue Siedlung)

E-Mobilität  
- zu früh für Weiss als Gemeinde  
- Verkehrs- so andere Gemeinden

Thema: LV-Wäsen  
- schnelle Velos auf Wanderwege  
- Sensibilisierung / Einparkhaus

Muss ein solch grosser Bus (teils leer) mitten durchs Dorf?

Parkierung:  
- Camps, welche lange stehen  
- nicht mod. adaptiver  
- Parkletsystem  
- wird stehen, da kein Zug  
- komplette Parkierung mit beginnender

Wanderweg Oberwäthli nicht gut  
- umsetzen, -überbauen

Spezial-Angebote für Einheimische

Bessere Erschließung oberhalb Herkenstein  
- LV-Anreisen

Privileg Schiff für Weiss unbedingt beschreiben

Von PP zum Zentrum  
↳ Beschilderung

Zukunftorientiertes SCS:  
- sog. öV  
- sog. Verbesserung Weiss

Für Tourismus:  
- gratis öV Angebote (nach 5 Tage)

Schiff zu Seilbahn  
- Bsp. Elektro-Gotthard

Thema Ausbau der Kantonsstrasse



## Auswertung Posten 4 Natur und Landschaft

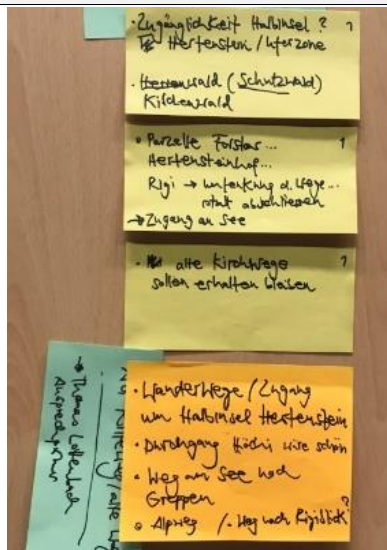
<b>Wege in Weggis:</b>
<b>Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Durchwegung ausserhalb Siedlungsgebiet:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Durchlässigkeit Halbinsel Hertenstein verbessern! Weg am See wäre toll, Gebiet ist Terra incognita..., war früher zugänglich</li><li>▪ Aufgabe der Gemeinde, bei jedem Baugesuch etc. sich für bessere Zugänglichkeit, Durchwegung oder wenigstens für eine Umlenkung der Wegeführung (statt eine Sackgasse) einzusetzen</li><li>▪ Beispielweise beim Hertensteinhof, Parzelle Forster: vielleicht gäbe es eine Win-Win-Situation: evtl. wären sie froh um Pflegehilfe durch Korporation und erlauben im Gegenzug Zugang zum See.</li><li>▪ Weg am See nach Greppen wäre wünschenswert (gab es früher...)</li><li>▪ Auch Durchgang «Höchi wäre schön (ist zum Teil schon vorhanden...)</li><li>▪ Alpweg / Weg Rigiblick- Tannenbergr- Müser (durch OPK zu ergänzen) ... besteht auch Verbesserungsbedarf</li><li>▪ Schutzwald Kirchenwald, Schutz und Sorge tragen</li></ul>
<b>Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Durchwegung innerhalb Siedlungsgebiet:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Alte Kirchenwege beibehalten</li></ul>
<b>Aussage Leitbild:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <i>Die Quartiere sind durchlässig für den Fussverkehr. Es gibt attraktive Wegverbindungen, Schleichwege und Aufenthaltsorte wie beispielsweise am See, bei Aussichtspunkten und Spielplätzen. Und dies sowohl innerhalb des Dorfes als auch ausserhalb wie beispielsweise entlang des Seeufers und in den umgebenden Landschaftsräume.</i></li><li>▪ <i>Ein Grossteil des Gemeindegebietes ist Teil der geschützten Landschaft des BLN-Gebietes «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock und Rigi», weshalb bauliche Eingriffe in diesen Gebieten hohen Qualitätsansprüchen gerecht werden müssen.</i></li><li>▪ <i>Die Matten am Rand von Weggis bleiben als wichtige Grünkorridore erhalten.</i></li><li>▪ <i>Die Halbinsel Hertenstein mit seiner charakteristischen Topographie und ortsangepassten Landwirtschaft soll auch weiterhin als Kulturlandschaft das Ortsbild von Weggis prägen.</i></li><li>▪ <i>Die Gemeinde hat etablierte attraktive Freiräume innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebiets.</i></li><li>▪ <i>Die Seepromenade wird als Freiraum und zentraler Begegnungsort gestärkt.</i></li><li>▪ <i>Die Gemeinde sichert und entwickelt diese Freiraumqualitäten aktiv. Sie setzt sich für öffentliche Seezugänge und Wegverbindungen am Wasser, den Schutz bestehender Bäume und vorhandener Grünstrukturen sowie das Schliessen von Netzlücken im Wegenetz in der Landschaft ein.</i></li></ul>

Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung

- Sicherung Zugang zum Wasser
- Durchwegung Hertensteininsel (wieder herstellen)
- Sicherung Durchlässigkeit Dorf (Erhalt Chillewege)

Themenspeicher ausserhalb Leitbild/Ortsplanung

- Abgleich Entwurf Fusswegerichtplan, lokales Wissen --> welche Wege soll man weiterverfolgen?
- **Vorschlag Arbeitsgruppe Kirchwege / Wanderwege** (Ansprechpartner Thomas Lottenbach)



<b>Aussagen /Wortmeldungen zur Thematik Siedlungsgrenze / Ortsbild / Bauqualität:</b>
Ortsbild:
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorfcharakter von Weggis bewahren</li> <li>▪ Die Änderung des Konzepts, dass unterhalb der Umfahrungsstrasse das Siedlungsgebiet nicht einfach aufgefüllt werden kann und grüne Matten erhalten bleiben, findet Zustimmung. Auch die bestehenden Grünflächen dort sind wichtig fürs Ortsbild.</li> <li>▪ Fürs Ortsbild sind organisch gewachsene, kleine Veränderungen besser als grosse Bauvorhaben aus einem Guss</li> </ul>
Bauqualität:
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weggis kann sich ruhig «teurer verkaufen», Weggis soll mehr Qualität einfordern, die Schönheit bewahren. Das war in der Vergangenheit nicht immer der Fall.</li> <li>▪ Einfluss auf Bauweise nehmen (Einsatz ortsspezifischer Materialien etc.)</li> <li>▪ Dächer: Materialisierung besser beachten</li> <li>▪ Extensive Gründachwüsten? – Ziel der extensiven Flächen? Wie werden diese bewirtschaftet</li> <li>▪ Ortsbildzone erweitern, um Eingriffsmöglichkeiten zur Qualitätssicherung zu haben</li> </ul>
<b>Aussagen /Wortmeldungen zur Thematik Konflikt Landwirtschaft / Wohnen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weggis ist ländlich und soll es bleiben (wen es stört, der soll nicht hier wohnen)</li> <li>▪ Konfliktpotenzial Wohngebiet und Landwirtschaft: muss man die Emissionen der Landwirtschaft ausdrücklich erlauben? analog zu Gewerbebetrieben, dass weiterhin Güllen und Kuhglocken möglich ist...?</li> </ul>
<i>Aussagen Leitbild:</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Die Landwirtschaftsbetriebe leisten einen wichtigen Beitrag für die Nahrungsmittelproduktion, aber auch für das charakteristische Landschaftsbild und die Landschaft als Naherholungs- und Lebensraum für Mensch und Tier.</i></li> <li>▪ <i>Angebote, die dem Naturerlebnis dienen, lokale Produktionswege und die Förderung der Biodiversität durch traditionelle Kulturen wie Hochstamm-Obstbäume mit alten Sorten sowie neue Massnahmen wie Vernetzungsprojekte und Bio-Anbau, werden wahrgenommen und ausgebaut.</i></li> <li>▪ <i>Ein Grossteil des Gemeindegebietes ist Teil der geschützten Landschaft des BLN-Gebietes «Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock und Rigi», weshalb bauliche Eingriffe in diesen Gebieten hohen Qualitätsansprüchen gerecht werden müssen.</i></li> </ul>
<i>Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Bauqualität sichern im BZR (Massstäblichkeit, Material, Umgebungsartikel, Qualität ist ausschlaggebend – nicht AZ, Ortsbildschutzzone ausweiten etc.)</i></li> <li>▪ <i>Sicherstellung, dass Landwirtschaft wegen Wohnen kein Problem hat (bei vernünftiger Handhabung)</i></li> <li>▪ <i>Siedlungsbegrenzung ändern</i></li> <li>▪ <i>Ländlicher Charakter soll erhalten bleiben</i></li> <li>▪ <i>Siedlungsqualität und Bauqualität stärken</i></li> </ul>

## Siedlungsgrenzen

Sichern d. Freiflächen <sup>Kontext</sup> 2  
→ Straße kein Grenze

langsam wachsen, organisch  
wachsen

Erhalt ländlicher  
Charakter 2

- Hinweis BZR: „mäßig störende  
Lini ist erlaubt“? (Gülle,  
Kuhglocke...)

## Dorfcharakter Bauprägnanz

Bauprägnanz sichern 2  
Material, angelegte Strukturen  
Dachmaterial, Blechdach  
Ortskernzone erhalten  
nicht nur vom See her abgrenzen

→ nicht AB zählt,  
sondern Qualität 2

Wegs darf strenger 2  
bei Baubewilligung sein  
→ Qualität betonen/erhalten  
BZR verschärfen  
- richtige Massstäblichkeit!

- Charakter behalten 3  
vom Dorf  
- neue Gebäude sollen  
rempassen / Qualität  
fördern

- Leistungen im Dorf gut  
- ländl. Charakter  
erhalten

#### Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Landwirtschaft:

- Lokale Landwirtschaft wird sehr geschätzt (Lebensmittelproduktion, Landschaftsbild, Tradition)
- Lokale Landwirtschaft aufgrund Lage und Topographie ohnehin vielfältig, Grünland, Hochstammobstbäume, keine grossflächigen Maisfelder etc.
- Alle Bauern machen mit bei Vernetzungsprojekt --> Flächenumfang ist ausreichend, aber Qualität der Flächen ist noch steigerungsfähig!
- Weggis ist kein Ort für viel intensive LaWi, nicht unbedingt ein Ort für Pouletfarm.... (d.h. der Folientunnel bei Umfahrungsstrasse ist schon nicht unbedingt der richtige Ort....)
- LaWi-Produkte aus Weggis fördern / Direktvermarktung wird geschätzt (lokal produziert, in kleine Mengen)
- Wunsch besteht nach Erweiterung für biologisch produzierte Lebensmittel
- Ausbau/Wiederbelebung: Rigi-Marke / lokale Lebensmittel
- Landwirtschaft ist auch für Tourismus/Naherholung attraktiv (offene Bauernhöfe, vgl. Meggerhorn), Gemeinde könnte Angebot unterstützen, bereits bestehend: Alpenhof
- Intensive Landwirtschaft, soll möglich sein, aber an geeigneten Orten, Konfliktschärfung mit Tourismus/Naherholung und BewohnerInnen
- Information: bestehende Angebote publik machen, Besenbeizen
- Ausserhalb Siedlungsgebiet: Steigerung der biologischen Qualität der vorhandenen Flächen
- Karte: Vernetzungsprojekt Süd --> welche Flächen sind es?
- Durchwegung mit Qualitätsflächen kombinieren?
- Rigi-Label aktivieren

#### Aussagen Leitbild:

- *Die Landwirtschaftsbetriebe leisten einen wichtigen Beitrag für die Nahrungsmittelproduktion, aber auch für das charakteristische Landschaftsbild und die Landschaft als Naherholungs- und Lebensraum für Mensch und Tier.*
- *Angebote, die dem Naturerlebnis dienen, lokale Produktionswege und die Förderung der Biodiversität durch traditionelle Kulturen wie Hochstamm-Obstbäume mit alten Sorten sowie neue Massnahmen wie Vernetzungsprojekte und Bio-Anbau, werden wahrgenommen und ausgebaut.*

#### Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung

- *Landwirtschafts-Intensivzone nur an passenden Orten (z.B. nicht im Siedlungsgebiet, oberhalb der Umfahrungsstrasse)*
- *(Sicherstellung, dass Landwirtschaft wegen Wohnen kein Problem hat (bei vernünftiger Handhabung)*
- *Lokale Landwirtschaftsprodukte fördern (Label, Direktverkauf)*
- *Erlebnis/Didaktik-Angebot auf Bauernhof fördern*
- *Biodiversität steigern (innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebiets)*
- *Ausbau/Wiederbelebung: Rigi-Marke / lokale Lebensmittel / Rigi-Label aktivieren*
- *Landwirtschaft ist auch für Tourismus/Naherholung attraktiv (offene Bauernhöfe, vgl. Meggerhorn), Gemeinde könnte Angebot unterstützen*

Hilfsmittel

- Alpenhof  
(→ analog Meppen)  
→ Gemeinde Heggs  
könnte mithelfen  
- hat mit „Erlebnisziel“  
• besetzen

• Vernetzungspunkt  
Förderung positiv!  
→ potential bei der Qualität  
zum steigern  
• Hofladen mit Bioproduct  
gewünscht  
• Riri-Label

- Landungen im Dorf gut  
- ländl. Charakter  
erhalten  
- Verbindung Lini-Heggs  
Direktvermarktung  
fördern

- Landwirtschaft  
vielfalt, Biodiversität  
Hochstammbläue  
- von Ackerbau → Tierzucht  
Vernetzungsprojekt Süd  
- Fördern möglich?  
(Kombination mit Tourismus)

Landwirtschaftzone 3  
- intensiv ~~konflikt~~ Tourismus  
- Flächenverlust ortsbild  
Konflikt Tourismus  
Behörden  
Weggs kein Ort für  
Ponkefarm / Heiligensil-  
betriebe

• La W Produkte aus  
Heggs ! positiv!  
• Bayern wichtig auch  
für Tourismus  
• Rahmenbedingungen für  
neue Ideen fördern

#### Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Freiräume im Siedlungsgebiet:

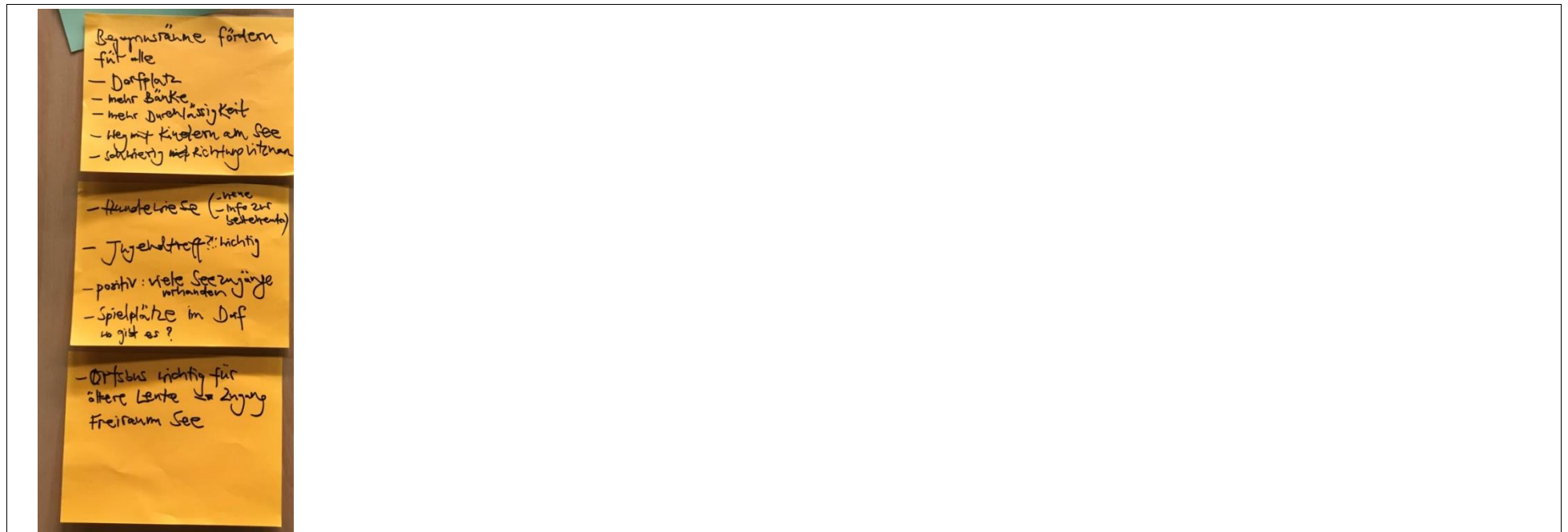
- Begegnungsräume fördern, Bänke aufstellen (für alle)
- Aufwertung / Gestaltung Dorfplatz
- Mehr Durchlässigkeit, kleine Wege (Chillewege)
- Wo sind Begegnungsräume für weniger Mobile? --> Ortsbus soll ins Zentrum fahren
- Zugang Freiraum See, viel gibt es schon - an manchen Stellen ist es noch nicht gut
- (private Gärten öffnen für die Quartierskinder)
- Bedarf Hundewiese (Teilnehmerin wusste gar nicht, dass es schon eine gibt...)
- Bedarf Jugendtreff (wo Jugendliche nicht stören....)
- Weg am See Richtung Lützelau zum Spielplatz: schwierig/gefährlich
- Innerhalb Siedlungsgebiet: Biodiversität, Durchgrünung fördern
- Grün ist nicht gleich automatisch gut! Qualität zählt!
- Gut war das Info-Angebot der Gemeinde, zu einheimischen Pflanzen/Bepflanzung

#### Aussagen Leitbild:

- *Die Gemeinde hat etablierte attraktive Freiräume innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebiets.*
- *Die Seepromenade wird als Freiraum und zentraler Begegnungsort gestärkt. Aber auch kleinere Freiräume, Grüninseln sowie alte Bäume im Siedlungsgebiet leisten einen wichtigen Beitrag zur Durchgrünung.*
- *Die Gemeinde sichert und entwickelt diese Freiraumqualitäten aktiv. Sie setzt sich für öffentliche Seezugänge und Wegverbindungen am Wasser, den Schutz bestehender Bäume und vorhandener Grünstrukturen sowie das Schliessen von Netzlücken im Wegenetz in der Landschaft ein.*

#### Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung

- *Durchgrünung schützen, fördern, bei Neubauten Mindestanforderungen definieren, Bäume schützen, neue Bäume pflanzen etc*
- *Dorfplatz attraktiv für Menschen*
- *Begegnungsräume für alle / Ortsbus sorgt für Erreichbarkeit*
- *Kinder, Angebot an Spielplätzen und Wege dorthin ohne Gefahr (z.B. Richtung Vitznau)*
- *Qualitätsvolle Freiräume (Nutzung, Gestaltung, Ökologie)*
- *Konzept öffentliche Grünraumgestaltung*
- *Wie vermittelt man, was es bereits gibt? Interesse bei der Bevölkerung besteht – wie erreicht man am besten die Leute? Z.B. Bedarf Hundewiese (Teilnehmerin wusste gar nicht, dass es schon eine gibt...)*
- *Bedarf Jugendtreff (Ort kreieren, wo Jugendliche nicht stören...)*



#### Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Ökologie / Klima / Energie:

- Alternative Energien fördern / publik machen, was es bereits gibt / was man machen kann
- Auf Klimawandel und Starkregenfälle reagieren (Retentionsbecken, keine Schottergärten, Durchgrünung fördern, Entsiegelung etc.)
- Innerhalb Siedlungsgebiet: Biodiversität, Durchgrünung fördern (Konzept, wo was gewünscht)
- Grün ist nicht gleich automatisch gut! Qualität zählt!

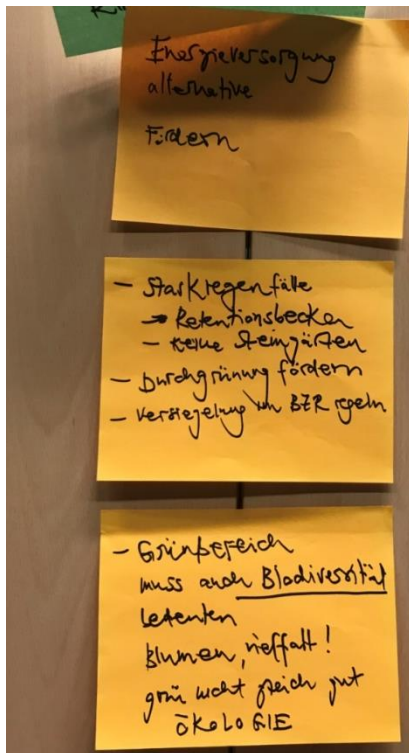
#### Aussagen Leitbild:

- Die Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet und in der Landschaft, die Anpassung an den Klimawandel und, die Förderung nachhaltiger Energien und lokaler Angebote sind eine dauerhafte Aufgabe für die Zukunft
- Die Gemeinde sucht ortsverträgliche Lösungen gemeinsam mit den Menschen vor Ort (geeignete Partizipation), sichert die Qualität im Gebauten und bei Freiraumanliegen und für eine zukunftsverträgliche Energie- und Ressourcennutzung.



Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung

- Anforderungen BZR (unterird. Bauten, Bäume, Grünflächen, keine Schottergärten etc.)
- Konzept Grünraum und Ökologie
- Durchgrünung und Qualität fördern, wichtig für hohe Siedlungs- und Lebensqualität
- Förderung Biodiversität und Klimawandel, Gemeindeeigene Projekte
- Information zur Energiestadt
- Schottergärten verbieten im BZR
- Wie vermittelt man, was es bereits gibt? Energiestadt Weggis publik machen...



### Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Rigi-Kaltbad:

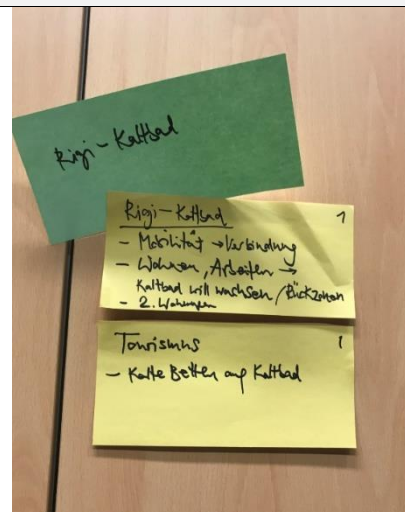
- Wunsch eines Bewohners, dass Rigi-Kaltbad nicht abgehängt wird, dass die Verbindungen besser sind, dass die Schule gefördert wird
- Problematik, dass rückgezont wird, aber Bedarf an Wohnraum besteht, Familien nicht bleiben können --- höher Ferienwohnungsanteil
- Gegenreaktion von den anderen Teilnehmern: es ist gut, dass Gemeinde die Abendfahrten mit der Seilbahn finanziert, aber Rigidaner können nicht erwarten, dass sie die gleichen Verbindungen haben, wie im Zentrum (sonst würde man ja im Zentrum wohnen...), Bodenpreise sind auch um einiges tiefer als in Weggis

### Aussagen Leitbild:

- *Rigi Kaltbad nimmt durch seine exklusive Lage am Hang der Rigi eine ausserordentlich Rolle ein und soll gemäss seiner Stärken entwickelt werden.*
- *Der Fokus liegt dabei auf der Wohnqualität für die dauerwohnhafte Bevölkerung. Durch seine überschaubare Ausgangssituation, die Lagegunst und seine engagierten Bewohnerinnen und Bewohner besteht hier grosses Potenzial für Leuchtturmprojekte zur nachhaltigen Entwicklung.*
- *Rigi Kaltbad gehört zu Weggis und schätzt die gute Anbindung ans Dorf.*

### Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung

- *Regelung - Problematik kalte Betten*
- *Grundversorgung ist vorhanden in Rigi-Kaltbad (Erschliessung, Schule, ...)*
- *aber Unterschiede durch spezifische Lage müssen nicht alle ausnivelliert werden (bringen ja Vor- und Nachteile), die Leute ziehen ja bewusst dort hinauf.*



## Auswertung Posten 5 Zentrum

### Aussagen/Wortmeldungen zur Zentrumsthematik allgemein:

- Wollen wir Wachstum? Was bedeutet Wachstum? Mehr Infrastruktur! Was ist möglich?
- Was heisst qualitatives Wachstum? Gute Steuerzahler? Was ist mit den Familien? -> Durchmischung der Zentren anstreben!
- Verdichten im Zentrum: Anreize schaffen, aber nur im Rahmen des möglichen
- In Weggis hat es kein Zentrum
- Mehrere Zentren: Dörfli (Einkaufen); Kirche / See (Freizeit); Unterdorf: Freizeit / Tourismus -> Mischen nicht nötig!
- Entwicklungsmöglichkeiten der verschiedenen Zentren ausloten.
- Zentrumsplanung (Prachtliegenschaften): Vorschriften machen!, Gemeinde aktive Bodenpolitik, Erwerb prüfen, falls Liegenschaften verkauft werden sollten.
- Zentrumsentwicklung nicht von den Bauten aus definieren.
- Gemeinde hat keine Steuerungsmöglichkeit und Liegenschaften in den Zentren
- Es darf mehrere Zentren geben. Läden müssen konzentriert sein. Etwas verzettelt, Keine Shoppingmeile.
- Schöne Aufteilung, verschiedene Zentren, ist das so?
- Lokales Zentrum. Entsprechend individuell weiterentwickeln und verdichten.

### Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Historische Dorfkerne:

- Kaum mehr historisches Zentrum. Sorge tragen!
- Weggis muss mehr den Baustil vorgeben. Mehr ÜZ für Giebeldächer.
- Dachformen: Kein Einfluss auf Siedlungsqualität?
- Historisch: Satteldächer.
- Reglemente: Kein Qualitätsanspruch. Veraltete Ortsbildschutzzone!
- Prachtland kaufen, umzonen, etwas Schönes machen.

#### **Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik See / Seestrasse:**

- Touristenmeile Seestrasse mit zu wenig Läden. Es fehlen Ladenlokale. Manchmal nicht ein Tisch, eine Buvette, Liegestühle zum Zurückstellen.
- Für Seestrasse: Kleinstrukturen schaffen (Tische, Stühle, Buvette, Boule...)
- Seestrasse entwickeln. Seeanstoss per Gesetz ermöglichen. Good-Practice: Thun / Brienz, Liegestühle zum Zurückstellen
- Seestrasse als Perlenschnur,
- See als Zentrum. Landschaft am See wichtig. Zugangsmöglichkeiten erhalten.
- See als Zentrum (Promenade / Seestrasse); Zwischen Dorfplatz und Schiffstation
- Touristisches Zentrum am See. Pavillon veraltet, kann man vergrössern, Aufpeppen. Wind- und Regenschutz seitlich. Neue Stühle (leichter, nicht mehr so kompliziertes Aufstellregime, Boden sollte besser zum Reinigen sein. Mehr Mut! Zentrum autofrei! Seepromenade ausbauen!
- Uferzone erhalten. See als Zentrum

#### **Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Dörfli / Neubühl:**

- Dörfli Einkaufskomplex mit Auto. Touristenläden. Andere Standorte. Seepromenade. Markt entscheiden lassen.
- Wirtschaftliches Zentrum Neubühl.

#### **Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Rigi Kaltbad:**

- Dorfplatz Kaltbad gehört auch zum Zentrum. Verkehrsanbindung am Abend.
- Und was ist mit Rigi Kaltbad. Erschliessung auch am Abend als Gemeindeaufgabe!

#### **Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Riedsort:**

- Insel Riedsort: Abgekoppelt. Mini-Zentrum unten? Lützelau?
- Riedsort mit Ortsbus anbinden.
- Zentrum Riedsort mit bescheidenen Mitteln bei Lützelau entwickeln. Boule-Bahn?
- Zentrum Riedsort / Lützelau inexistent. Abgekoppelt. Entweder Zentrum schaffen oder besser erschliessen.

#### **Aussagen/Wortmeldungen zur Thematik Tourismus / Hotel:**

- Touristisches Zentrum
- Wir müssen für uns entwickeln. Tourismus kommt dann sowieso.
- Hotels haben sich verändert! Posthotel, Rendite Hotels (Gemeinde wird über den Tisch gezoge von diesen Pächtern).
- Hotels verkauft und jetzt privat.
- Hotelerschliessungen schade.

- Lärmschutz: Weggis soll Kurort bleiben. Luftverkehr.

#### Aussagen /Wortmeldungen zur Thematik Kiosk / Schiffstation

- Kiosk fehlt!
- Leere Kiosk schade!
- Vermisst: Platzgestaltung beim ehemaligen Kiosk / Schiffstation.
- Boulespiele beim Pavillon, Auto: zumachen. Verkehrsfreies Zentrum schaffen. Wie Montreux. Shuttle. Autos oben lassen. Flanierzone erweitern
- Tragisch: Parkplätze beim Central und beim Hotel Rigi und neuer Parkplatz «Basan-Haus». Beau Rivage verhindern.
- Parkhaus gebaut für Menschen die keinen Parkplatz haben???
- Zentrumsplatz: Asphaltbrache. Jugendliche als Indikatoren für Malaise: Jugendliche haben keinen Ort, wo sie sich wohlfühlen, sind nirgends erwünscht. Entsprechend machen sie Schwierigkeiten. Chillout-Raum schaffen mit Lounge etc...
- Wie fühlst du dich im Zentrum? Scheisse! Keine Lust, man kennt niemanden. Ein Puff; Viele gute Restaurants. Lüüchttürmli super!
- Poststelle erhalten!
- Lärmthematik; wie im Amphitheater.
- Platz für Jugendliche
- Achsen verhältnismässig stärken, Entwicklung sich selber überlassen? Manövrierfähigkeit erhalten, Platzraum darf nicht enger werden.
- Man muss sich wohlfühlen, um sich aufzuhalten.
- Es gibt Treffpunkte. Individuell.
- Jugendliche müssen sich im Zentrum wohlfühlen können. Lounge mit? Im Kreis Basan-Haus?
- Wettbewerb: Wer hat die schönste Balkonbepflanzung? (Partizipation)
- An Wochenenden Zentrum autofrei?
- Buvettes, Bars, auch einfache Angebote
- Jetzt überlegen, was in 10 Jahren ist. Antizipieren! Jetzt guter Moment zum Investieren in Aufwertung (für uns).
- Weggis höchster Anteil von Pensionierten im Kanton Luzern. Was für diese Leute? Kleine Wohnungen. Familien.
- Aufwertung Bereich Viktoria / Schulhausplatz
- Von Treppe Sigrishofstatt direkt zum Platz, Autos unten.
- Zentrum verlagert sich von Kirche zum Neubühl. Dies weiterentwickeln mit weiteren Geschäften
- Generell: Aufwerte, dass mehr Leben und Lebendigkeit möglich wird. Vielfalt und Vielgestaltigkeit schaffen.
- Schiffstation Bushaltestelle als Ein- / Ausladestation Reiseкар
- Lüüchttürmli
- Offenheit für alle.
- Aufwerten dort, wo etwas vorhanden ist, aber nichts passiert.

*Aussage Leitbild:*

- *Weggis trägt daher Sorge zum Ortsbild sowie dem charakteristischen Zusammenspiel von Landschaft, Freiräumen und Siedlungsgebiet und bewahrt seinen dörflichen Charakter*
- *Weggis hat unterschiedliche Ortsteile mit jeweils eigenem Charakter. Diese Vielfalt ist erwünscht. Die Siedlungsentwicklung erfolgt differenziert. Es gibt Gebiete in Ruhe, Gebiete, in denen eine gemässigte Weiterentwicklung stattfinden soll und Gebiete mit grossem Entwicklungspotenzial für die Gemeinde.*
- *Diverse Aussagen in den Fokusgebieten*

*Handlungsfeld/Themenspeicher Ortsplanung/Nutzungsplanung:*

- *Abgrenzung Zentrumszonen (Kern- und Wohn- und Arbeitszone) überprüfen und allenfalls anpassen.*
- *Nutzungsdurchmischung und Vorschriften dazu prüfen und allenfalls anpassen.*
- *Anforderungen an die Gestaltung der Strassenräume prüfen.*

*Themenspeicher ausserhalb Leitbild/Ortsplanung:*

- *Verkehrsregime Ober- und Unterdorf*
- *Platzgestaltung Dorfplatz*
- *Entwicklung Seepromenade forcieren*

## Fotos



